

GESCHÄFTSBERICHT

deutsche internet versicherung ag

2005



deutsche internet
versicherung ag

deutsche internet versicherung ag

Ruhrallee 92-94 – 44139 Dortmund

www.deutscheinternetversicherung.de

Bericht über das
Geschäftsjahr 2005
vorgelegt in der ordentlichen
Hauptversammlung
am 6. Juni 2006



deutsche internet
versicherung ag

Kennzahlen der deutsche internet versicherung ag

		2005	2004	2003	2002	2001
Anzahl Versicherungsverträge		18.572	12.700	5.425	2.366	270
Beiträge brutto	TEUR	6.556	4.462	1.947	722	38
Beiträge f.e.R.	TEUR	1.765	1.214	533	200	9
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	TEUR	1.411	1.078	603	229	20
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	TEUR	-183	-13	162	269	284
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	TEUR	257	95	-246	-302	-293
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	TEUR	71	50	31	16	31
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	TEUR	328	145	-215	-286	-262
Kapitalanlagen	TEUR	2.300	1.300	1.290	1.289	1.298
Eigenkapital	TEUR	1.659	1.332	1.187	1.102	1.388
Versicherungstechnische Rückstellungen f.e.R.	TEUR	1.169	660	318	96	12

deutsche internet versicherung ag - ein modernes Konzept

Philosophie

Die deutsche internet versicherung ag ist ein „echter“ Online-Kfz-Versicherer. Die gesamte Kommunikation mit Kunden und Interessenten sowie die Abwicklung aller Geschäftsprozesse erfolgen im Internet. Durch den Verzicht auf kostspielige Geschäftsstellen und Call-Center, Außendienstmitarbeiter mit Provisionsansprüchen und aufwändige Werbung sowie durch die konsequente Nutzung des Internets ergeben sich erhebliche Kosteneinsparungen. Diese geben wir in Form günstiger Beiträge – bei hohem Serviceniveau – an unsere Kunden weiter.

Service

Unser Online-Service beinhaltet die durchdachte Nutzung aller Vorteile, die das Internet zu bieten hat. Bei Öffnungszeiten rund um die Uhr und 7 Tage in der Woche können Angebotsberechnungen per Tarifrechner, Vertragsabschlüsse, -änderungen und -auskünfte, Doppelkartenanforderungen, Schadenmeldungen und vieles mehr bequem online abschließend erledigt werden. Darüber hinaus sind wir für unsere Kunden nach dem Vertragsabschluss auch telefonisch erreichbar. Insbesondere bei Schadenfragen kann auf eine qualifizierte telefonische Beratung durch unsere Spezialisten zurückgegriffen werden.

Unser außerordentlicher Serviceaspekt wurde auch durch den TÜV-Saarland in einer repräsentativen Kundenbefragung bestätigt. Die Bereiche Kundenzufriedenheit und Servicequalität konnte der TÜV mit der Traumnote

1,66 als bislang bestes Ergebnis im Bereich der Finanzdienstleister auszeichnen.

Sicherheitskonzept

Sicherheit und Schutz der personenbezogenen Kundendaten gegen unbefugte Nutzung besitzt für uns als echter Online-Kfz-Versicherer oberste Priorität. Um die Wichtigkeit zu verdeutlichen, haben wir uns freiwillig vom TÜV-Rheinland auf Datensicherheit und Datenschutz überprüfen lassen. Der TÜV-Rheinland hat uns bescheinigt, allen Anforderungen für einen sicheren Umgang mit Kundendaten gerecht zu werden. Es wurde festgestellt, dass Datenschutzthemen im Unternehmen einen hohen Stellenwert genießen und durch verantwortliche Mitarbeiter konsequent verfolgt werden. Zudem wird mit dieser Zertifizierung bestätigt, dass unsere Computersysteme auch vor Angriffen von so genannten Hackern wirksam geschützt sind.

Alle uns beim Besuch unserer Webseite anvertrauten personenbezogenen Daten werden verschlüsselt übertragen. Hierzu setzen wir das anerkannt sichere SSL-Verfahren auf Basis einer 128-Bit-Verschlüsselung ein. Der Host und die Server werden durch eine mehrschichtige Firewall-Architektur geschützt. Jeder Kunde erhält nach Abschluss eines Vertrags eine persönliche Kennung und eine Geheimzahl (PIN) per Post zugeschickt. Mit diesen Zugangsdaten kann er dann im speziell abgesicherten Kundenbereich beispielsweise alle relevanten Vertragsänderungen online durchführen oder gewünschte Vertragsinformationen abrufen.

Produkte

Die deutsche internet versicherung ag bietet erstklassigen, innovativen und günstigen Kfz-Versicherungsschutz in den Sparten „Haftpflicht“, „Kasko“ und „Schutzbrief“ an. Die nachfolgenden Produkt- und Tarifvariationen geben einen Überblick über die Besonderheiten unserer Angebotspalette.

In der Vollkasko-Versicherung zählt die Tarifvariante Clever-Kasko zu unseren Highlights. Dort übernehmen wir für unsere Kunden die komplette Schadenabwicklung und erbringen zudem kostenlose Sonderleistungen, wie z. B. die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs oder den Ab- und Rücktransport des beschädigten Fahrzeugs. Die bei dieser Tarifvariante entstehenden Kosteneinsparungen werden in Form eines reduzierten Kaskobeitrags an unsere Clever-Kasko-Kunden weitergegeben.

In der Teilkasko-Versicherung haben wir als bisher einzige Gesellschaft die bereits in der Kfz-Haftpflicht und Vollkasko üblichen Schadenfreiheitsklassen eingeführt. Dadurch belohnen wir auch in der Teilkasko die Schadenfreiheit unserer Kunden.

In Haftpflicht und Kasko erhalten bei uns nicht nur Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst eine günstigere Tarifgruppe, sondern auch Mitarbeiter von Finanzdienstleistern und weiteren speziellen Branchen profitieren von einem niedrigeren Tarifbeitrag. Außerdem gewähren wir Nachlässe für Familien und bei selbstgenutztem Wohneigentum.

Darüber hinaus zeichnet sich unser Angebot durch kostenlose Highlights wie den Rabatt-Retter, die Zweitwagen-Plus-Regelung, die Wechsler-Plus- und die Pausen-Plus-Regelung sowie eine als Mallorca-Police bezeichnete Urlaubszusatzversicherung aus.

Seit dem 30. März 2005 bieten wir den Haftpflicht,- Teilkasko- und Schutzbriefversicherungsschutz nicht mehr ausschließlich für Autos, sondern auch für Motorräder an. Auch hier haben wir – wie in der Autoversicherung – auf ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis Wert gelegt. Unsere Motorradversicherung wurde daher bereits in einem Vergleichstest der Stiftung Warentest mit dem Urteil „günstige Beiträge“ ausgezeichnet.

Marktakzeptanz

Unser modernes und zukunftsorientiertes Konzept hat am Markt eine äußerst positive Aufnahme gefunden.

Seit Aufnahme unseres Geschäftsbetriebs wurden unsere günstigen Tarife nicht nur von der Stiftung Warentest (hier übrigens im 5. Jahr in Folge), sondern auch von anderen namhaften Medien immer wieder mit Spitzenplätzen bewertet. Dass wir den Vergleich mit der Konkurrenz nicht scheuen müssen, zeigt auch unser neutraler Online-Versicherungsvergleich mit fast 100 teilnehmenden Autoversicherern. Dieser Service wird ebenfalls kostenlos auf unserer Webseite angeboten.

Zum anderen wurde aber auch unser gesamter Internet-Auftritt, den wir in 2004 weiter opti-

miert haben, mehrfach getestet und als besonders gelungen eingestuft. Dabei fand insbesondere Anerkennung, dass wir unsere Homepage bewusst „schlank“ halten. Funktionalität und Übersichtlichkeit garantieren ein optimales Handling. Auf störende Werbung oder Pop-ups wird im Interesse unserer Kunden konsequent verzichtet.

Durch diese und andere Beurteilungen ist unser Angebot sowohl bei preisbewussten und serviceorientierten als auch bei kritischen Kunden mehr und mehr bekannt geworden. Das hat dazu geführt, dass sich – trotz des Verzichts auf aufwändige Werbung – die Anzahl unserer Kunden in zunehmendem Maße laufend erhöht.

Eine wichtige Säule dieses Erfolgs ist die Zufriedenheit der Kunden mit unseren Leistungen. Viele Neukunden sind durch die Empfehlung bereits bei uns versicherter Freunde, Bekannte oder Verwandte auf uns aufmerksam geworden und haben sich von

unserem modernen Konzept überzeugen lassen. Unter dem Motto „Kunden werben Kunden“ honorieren wir diese Mund-zu-Mund-Propaganda mit einer Prämie für jeden geworbenen Neukunden. Auch die bereits beschriebene TÜV-Zertifizierung im Bereich Kundenzufriedenheit und Servicequalität bestärkt uns in der Überzeugung, dass Servicequalität auch im Internet nicht zu Lasten des Kunden gehen muss.

Die bemerkenswerte Marktakzeptanz zeigt uns, dass der eingeschlagene Weg zweifelsohne der richtige ist. Wir werden uns aber keineswegs auf diesem Erfolg ausruhen, sondern unser Konzept „Top-Leistungen zu beachtlichen Konditionen“ kontinuierlich weiter entwickeln.

Weitere Informationen im Internet unter:
www.deutscheinternetversicherung.de
www.deutscheinternet.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Unternehmensorgane	7
Lagebericht	8
1. Wirtschaftsbericht	8
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	8
- Geschäftsverlauf	9
2. Risikobericht	17
3. Nachtragsbericht	19
4. Prognosebericht	19
Gewinnverwendungsvorschlag	21
Jahresabschluss	22
1. Bilanz zum 31. Dezember 2005	22
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005	24
3. Anhang	26
- Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2005	26
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005	32
- Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2005	36
- Sonstige Angaben	37
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	38
Bericht des Aufsichtsrats	39

Unternehmensorgane

Aufsichtsrat

Dipl.-Math. Rolf Bauer, Dortmund,
Vorstandsvorsitzender,
Vorsitzender

Dr. Ulrich Heidel, Overath,
Vorstandsmitglied,
stellv. Vorsitzender

lic. oec. HSG Stefan Andersch, Köln,
Vorstandsmitglied

Vorstand

Dipl.-Inform. Diether Rittinghaus, Schwerte

Dipl.-Betriebsw. Falko Struve, Lüdinghausen

(Angaben zum Anhang gem. § 285 Nr. 10 HGB)

Lagebericht

1. Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Allgemein

Die deutsche Wirtschaft war – wie in den Vorjahren – auch im Jahr 2005 von konjunktureller Schwäche geprägt. Die Binnennachfrage blieb schleppend. Eine nach wie vor große Arbeitslosigkeit belastete zusammen mit der demografischen Entwicklung die Sozialsysteme in hohem Maße – immer weniger Beitragszahlern standen immer mehr Leistungsempfänger gegenüber. Die Realeinkommen der privaten Haushalte waren im Jahr 2005 rückläufig. Dies bedeutet eine Belastung der gesamten Wirtschaft, auch der Versicherungsbranche. Nennenswerte Reformen fanden – unter anderem bedingt durch Bundestagswahlkampf und Regierungsbildung – nicht statt.

Schaden- und Unfallversicherung

Nach den guten Geschäftsergebnissen der beiden Vorjahre trüben sich die Marktaussichten allmählich wieder ein.

So war die 2005er Entwicklung in der Kraftfahrtversicherung durch einen Beitragsrückgang von über 2 % gekennzeichnet. Dazu trug neben zahlreichen Umstufungen in günstigere Schadenfreiheits- und Typklassen speziell der deutlich intensivere Preiswettbewerb bei.

In der Unfallversicherung und der Sachversicherung stagnierten die Beitragseinnahmen praktisch, was auch auf die schwache konjunkturelle Situation zurückzuführen war. Erfreulich war der Beitragsanstieg in der Haftpflichtversicherung um 3,5 %. Dieser ergab sich insbesondere aufgrund der im vergangenen Jahr wirksam gewordenen Anpassungsmöglichkeiten.

Infolge der Beitragseinbuße in der größten Sparte Kraftfahrt waren die Gesamteinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung in 2005 um 0,2 % rückläufig. Beim Schadenaufwand ergab sich unter dem Strich für die gesamte Schaden- und Unfallversicherung hingegen ein Plus von 1 %.

Entwicklung der deutsche internet versicherung ag

Die deutsche internet versicherung ag bietet ihre Versicherungsprodukte als „echter“ Online-Kfz-Versicherer seit 2001 mit zunehmendem Erfolg ausschließlich über das Internet an. Die relativ junge Gesellschaft ist derzeit noch nicht mit den branchenweiten Entwicklungen vergleichbar. So stiegen die Beitragseinnahmen der deutsche internet versicherung ag in der Kraftfahrtversicherung in 2005 um fast die Hälfte. Die Schadenaufwendungen erhöhten sich im Vergleich dazu unterproportional um rund ein Drittel.

Geschäftsverlauf

Geschäftsergebnis

Zusammenfassend zeigt der Geschäftsverlauf 2005 folgendes Bild:

	2005 TEUR	2004 TEUR
versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	535	156
Zuführung zur Schwankungsrückstellung	-278	-61
versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung	257	95
nichtversicherungstechnisches Ergebnis	71	50
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	328	145
Steuern	-	-
Jahresüberschuss	328	145

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung erhöhte sich im Berichtsjahr um 379 TEUR auf 535 TEUR (156 TEUR). Diese erfreuliche Entwicklung ist insbesondere auf einen kräftigen Beitragszuwachs bei gleichzeitig unterproportionalem Anstieg der Schadenaufwendungen und der Bruttobetriebskosten zurückzuführen. Nach der notwendigen Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 278 TEUR (61 TEUR) ergab sich ein im Vergleich zum Vorjahr kräftig erhöhter versicherungstechnischer Gewinn von 257 TEUR (95 TEUR).

Auch das nichtversicherungstechnische Ergebnis fiel – insbesondere aufgrund eines deutlich

verbesserten Kapitalanlageergebnisses, das vor allem auf den Anstieg des Kapitalanlagebestands zurückzuführen war – höher aus als im Vorjahr. Es lag mit 71 TEUR um 21 TEUR über dem Ergebnis in 2004 (50 TEUR).

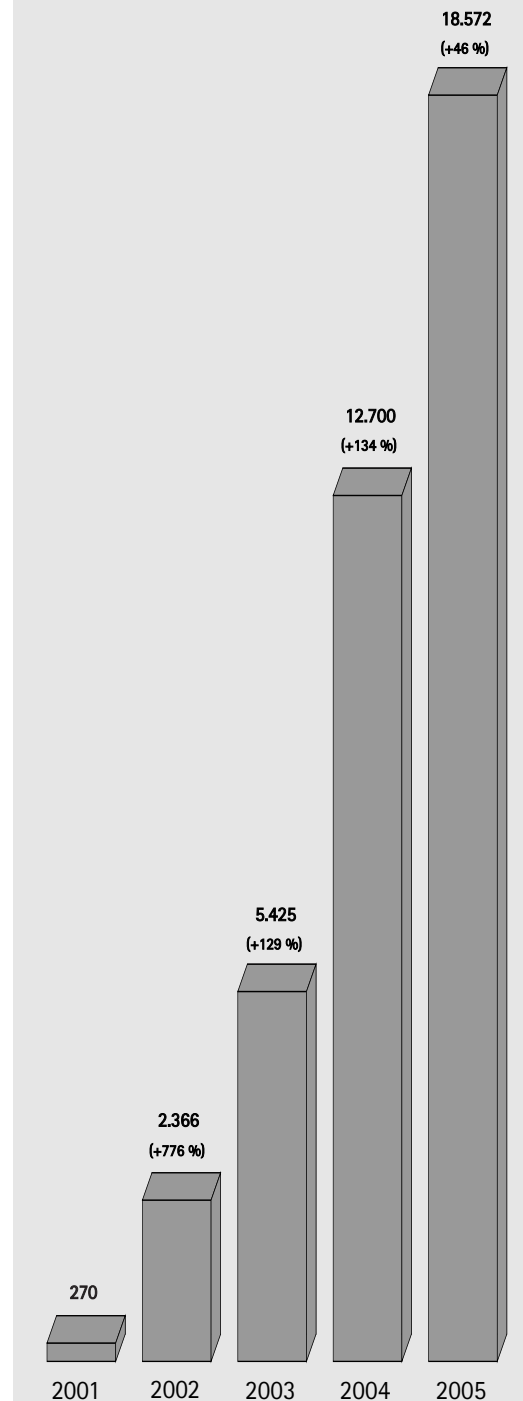
Insgesamt konnte im Berichtsjahr ein erfreulicher Jahresüberschuss von 328 TEUR erreicht werden. Das Vorjahresergebnis von 145 TEUR wurde damit deutlich überschritten. Nach Pflichteinstellung von 16 TEUR (7 TEUR) in die gesetzliche Gewinnrücklage steht der Hauptversammlung einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr von 137 TEUR ein Bilanzgewinn von 449 TEUR (137 TEUR) zur Verfügung.

Versicherungsbestand

Die Anzahl der am Jahresschluss bestehenden mindestens einjährigen Versicherungsverträge in Kraftfahrzeug-Haftpflicht stieg deutlich um 46 % bzw. 5.872 (7.275) auf 18.572.

Die bei der deutsche internet versicherung ag zahlreich abgeschlossenen sonstigen Kraftfahrtversicherungen – also die Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherungen – sowie die Schutzbriefversicherungen stellen keine eigenständigen Verträge dar. Diese Risiken werden ausschließlich als Zusatzrisiken zur Kraftfahrzeug-Haftpflicht angeboten. Lediglich im Falle der Ruheversicherung besteht Kaskoversicherungsschutz, obwohl die Haftpflichtdeckung vorübergehend unterbrochen wurde. Die Kaskorisiken sind in der nebenstehenden Grafik nicht enthalten. Die Darstellung aller mindestens einjährigen Versicherungsrisiken sind den weiteren Angaben gem. § 51 RechVersV auf der Seite 34 zu entnehmen.

Anzahl der Versicherungsverträge in Kraftfahrzeug-Haftpflicht



Beiträge

Die Bruttobeiträge des selbst abgeschlossenen Geschäfts stiegen im Berichtsjahr um 47 % bzw. 2.094 TEUR (2.515 TEUR) auf 6.556 TEUR. Dabei erhöhten sich die Beiträge annähernd gleichmäßig in allen angebotenen Versicherungssparten.

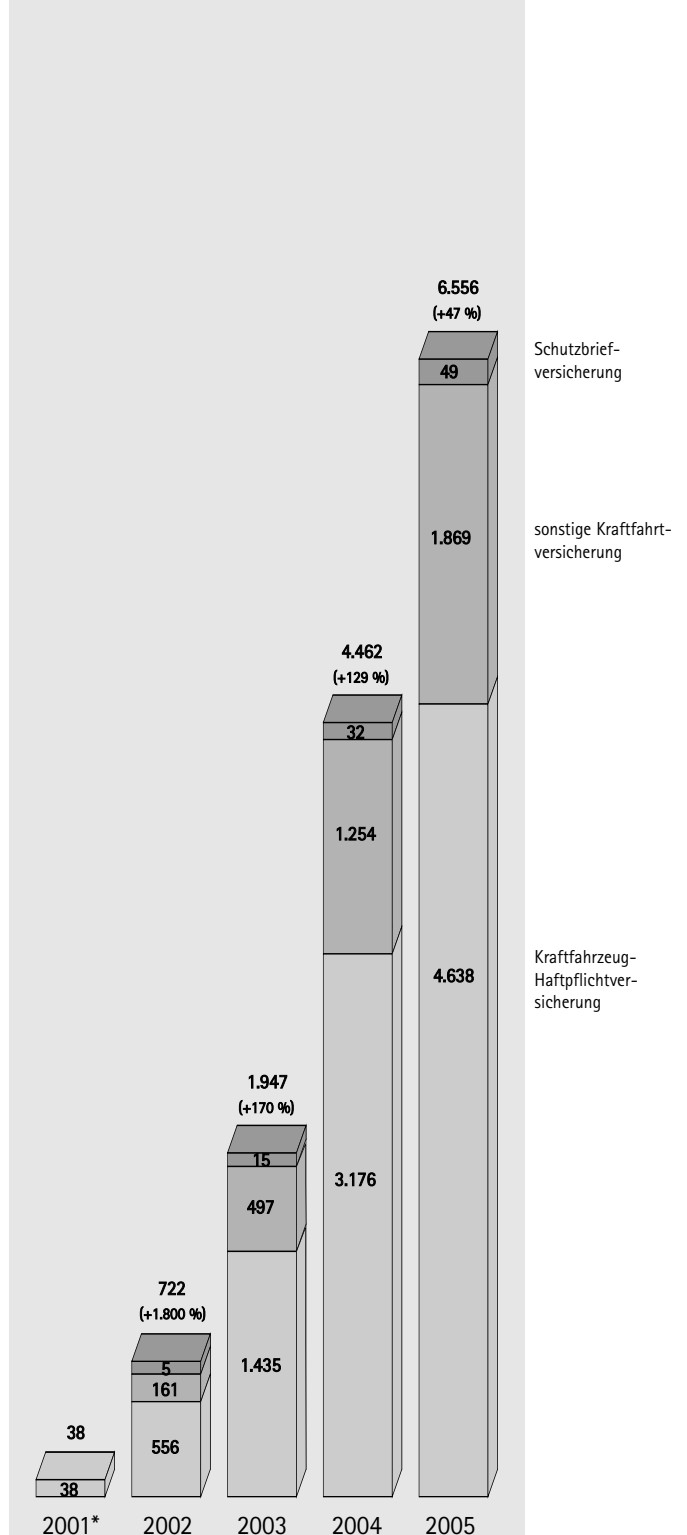
Die beitragsmäßig größte Versicherungssparte der deutsche internet versicherung ag – die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung – legte um 46 % bzw. 1.462 TEUR (1.741 TEUR) auf 4.638 TEUR zu. Sie bildete mit einem im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Anteil von 71 % am Gesamtportefeuille nach wie vor den Schwerpunkt der Beitragseinnahmen.

Die Beiträge aus der sonstigen Kraftfahrtversicherung stiegen im Berichtsjahr um 49 % bzw. 615 TEUR (757 TEUR) auf 1.869 TEUR und die Beitragseinnahmen aus der Schutzbriefversicherung erhöhten sich um 54 % bzw. 17 TEUR (17 TEUR) auf 49 TEUR.

Die nach Abzug der Rückversicherungsanteile bei der deutsche internet versicherung ag verbleibenden Beiträge für eigene Rechnung betragen im Berichtsjahr 1.765 TEUR (1.214 TEUR). Sie fielen damit um 45 % bzw. 551 TEUR (681 TEUR) höher aus als im Vorjahr. Die Selbstbehaltquote der Beiträge belief sich im Berichtsjahr unverändert auf 27 %.

Beiträge brutto in TEUR

- selbst abgeschlossenes Geschäft -



* Spartenaufteilung 2001 grafisch nicht darstellbar (29 TEUR Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, 9 TEUR sonstige Kraftfahrtversicherung)

Schadenverlauf

Die Schadenentwicklung im selbst abgeschlossenen Geschäft war im Berichtsjahr insbesondere durch den kräftigen Bestandszuwachs geprägt. Die Bruttoschadenaufwendungen lagen mit insgesamt 4.813 TEUR um 32 % über denen des Vorjahrs (3.641 TEUR). Angesichts eines im Berichtsjahr erreichten deutlich höheren Beitragsanstiegs von 47 % sank die Bruttoschadenquote insgesamt um 9 Prozentpunkte auf 73 % (82 %).

Bei den Geschäftsjahresschäden erhöhte sich die Anzahl der Schadenmeldungen praktisch parallel zum Bestandszuwachs um 47 % auf 2.744 (1.862). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahrs stiegen mit 45 % etwas geringer auf nunmehr 5.620 TEUR (3.888 TEUR). Die Geschäftsjahres-Bruttoschadenquote reduzierte sich leicht um 1 Prozentpunkt auf 86 %.

Die Bruttogewinne aus der Abwicklung der Schadenrückstellungen früherer Jahre lagen im Berichtsjahr mit 806 TEUR deutlich um 559 TEUR über denen des Vorjahrs (247 TEUR).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung erhöhten sich um 31 % auf

1.411 TEUR (1.078 TEUR). Die Schadenquote für eigene Rechnung sank im Berichtsjahr aufgrund eines deutlich höheren Beitragszuwachses um 9 Prozentpunkte auf 80 %.

Kosten

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb im selbst abgeschlossenen Geschäft erhöhten sich trotz des deutlichen Bestandszuwachses nur unterproportional um 17 % bzw. 93 TEUR (136 TEUR) auf 637 TEUR. Der Bruttokostensatz ermäßigte sich dadurch weiter um 2 Prozentpunkte (9 Prozentpunkte) auf 10 %.

Die von den Rückversicherern erhaltenen Provisionen für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft erhöhten sich in Abhängigkeit von den deutlich gestiegenen Rückversicherungsbeiträgen um 263 TEUR auf 820 TEUR. Sie übertrafen damit – wie bereits im Vorjahr – die Bruttobetriebskosten, sodass sich statt der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung entsprechende Erträge ergaben. Sie fielen im Berichtsjahr mit 183 TEUR um 170 TEUR höher aus als im Vorjahr.

Verlauf der einzelnen Versicherungssparten

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Die Beitragseinnahmen stiegen um 46 % auf 4.638 TEUR. Parallel dazu erhöhten sich die Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahreschäden um 44 % auf 3.917 TEUR. Die entsprechende Bruttoschadenquote sank folglich leicht um 1 Prozentpunkt auf 85 %. Insbesondere aufgrund eines deutlich um 517 TEUR auf 690 TEUR gestiegenen Abwicklungsgewinns aus den Schadenrückstellungen der Vorjahre konnte trotz der erforderlichen Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 234 TEUR (61 TEUR) ein gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhter versicherungstechnischer Gewinn für eigene Rechnung von 214 TEUR (60 TEUR) erzielt werden.

Sonstige Kraftfahrtversicherung

Da den um 49 % erhöhten Beiträgen lediglich um 46 % erhöhte Geschäftsjahresschadenaufwendungen gegenüberstanden, reduzierte sich die entsprechende Bruttoschadenquote leicht auf 88 % (89 %). Zudem stiegen die Abwick-

lungsgewinne von zuletzt 73 TEUR auf 117 TEUR. Trotz der erstmaligen Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 45 TEUR ergab sich ein im Vergleich zum Vorjahr gestiegener versicherungstechnischer Gewinn für eigene Rechnung von 76 TEUR (66 TEUR).

Schutzbriefversicherung

In der beitragsmäßig kleinsten Versicherungssparte Schutzbriefversicherung erhöhten sich die Bruttobeiträge auf 49 TEUR (32 TEUR). Entsprechend dem Rückversicherungsvertrag mit der ROLAND Schutzbrief-Versicherung AG wurde davon der Großteil – und zwar 42 TEUR (27 TEUR) – an den Rückversicherer abgegeben. Dafür übernahm dieser vertragsgemäß die gesamten Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 66 TEUR (50 TEUR). Unter Berücksichtigung insbesondere der gegenüber dem Vorjahr relativ moderat gestiegenen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb ergab sich im Berichtsjahr ein leicht erhöhter versicherungstechnischer Verlust für eigene Rechnung von 34 TEUR (-31 TEUR).

Kapitalanlagen

Der Bestand an Kapitalanlagen erhöhte sich in 2005 um 77 % auf 2.300 TEUR (1.300 TEUR). Für Neuanlagen standen unter Einbeziehung der Rückflüsse insgesamt 1.200 TEUR (606 TEUR) zur Verfügung.

Den Schwerpunkt der Neuanlagen bildeten die Namensschuldverschreibungen mit 700 TEUR (- TEUR). Ihr Anteil an den Kapitalanlagen erhöhte sich auf 39 % (31 %).

In Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden 500 TEUR (- TEUR) investiert. Ihr Bestandsanteil stieg leicht auf 48 % (46 %).

Der Anteil der festverzinslichen Wertpapiere an den Kapitalanlagen ermäßigte sich auf 13 % (23 %).

Die Übersicht auf der Seite 36 gibt die Entwicklung der Kapitalanlagen im Einzelnen wieder.

Kapitalanlagen in TEUR

Anteile in %



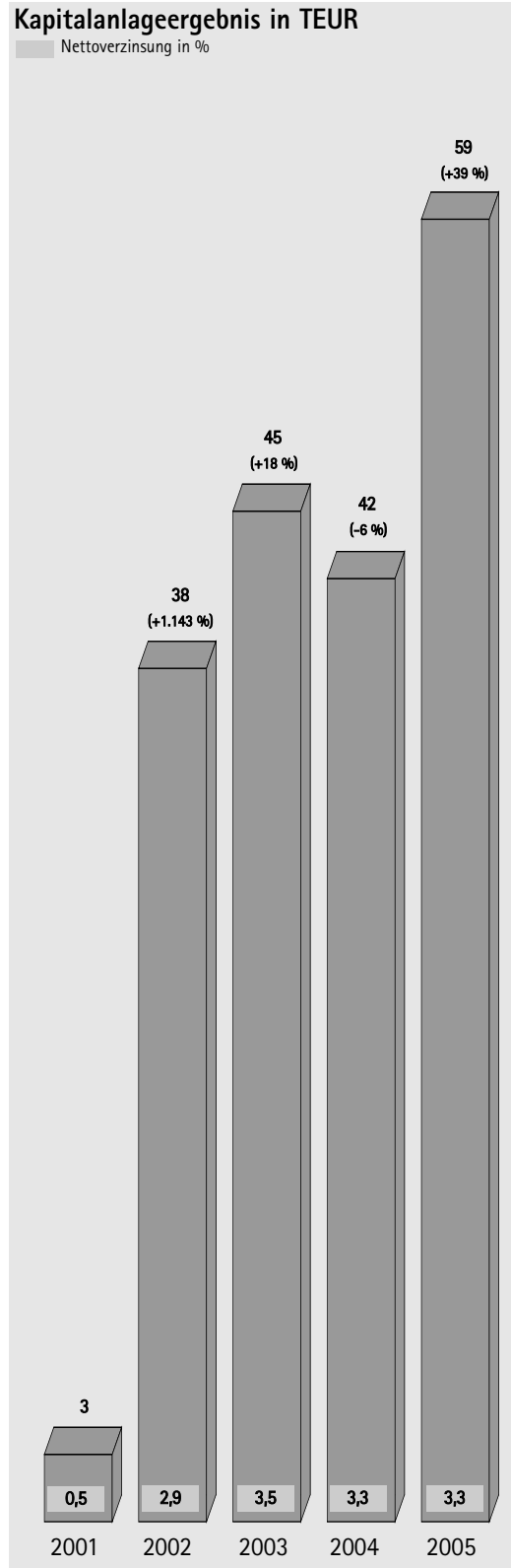
Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich um 39 % auf 59 TEUR. Den Erträgen in Höhe von 62 TEUR (50 TEUR), deren Anstieg insbesondere aus der Aufstockung des Kapitalanlagebestands resultierte, standen mit 3 TEUR (8 TEUR) deutlich geringere Aufwendungen als im Vorjahr gegenüber.

Sämtliche Wertpapiere und Investmentanteile wurden auf der Grundlage des Bewertungswahlrechts gem. § 341b HGB nach dem für das Anlagevermögen geltenden gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Abschreibungen aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung waren nicht erforderlich.

Die Nettoverzinsung, die das gesamte Kapitalanlageergebnis einschließlich der außerordentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen auf den mittleren Kapitalanlagebestand bezieht, belief sich wie im Vorjahr auf 3,3 %.

Der Dreijahres-Durchschnitt der Nettoverzinsung erhöhte sich von 3,2 % auf 3,3 %.



Mitgliedschaften

Das Unternehmen ist Mitglied im

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin,
- Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V., Köln,
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin, und im
- Verkehrsofferhilfe e. V., Hamburg.

Konzernunternehmen

Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, bildete am 31.12.2005 zusammen mit der deutsche internet versicherung ag und mit der

- Continentale Holding AG, Dortmund,
- Continentale Sachversicherung AG, Dortmund,
- EUROPA Sachversicherung AG, Köln,
- EUROPA Krankenversicherung AG, Köln,
- EUROPA Lebensversicherung AG, Köln,
- EUROPA-Versicherungen Datenverarbeitung GmbH, Köln,
- Münchner Kapitalanlage AG, München,
- MK Luxinvest S.A., Luxemburg,
- Continentale Business Services GmbH, Wien,
- Dortmunder Allfinanz Versicherungsvermittlungs-GmbH, Dortmund, und der
- CFD Finanzdienstleistungs-Vermittlungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main,

einen Konzern. Der Konzernabschluss wird – unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB – aufgrund des § 341i HGB erstellt.

Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, und die Continentale Lebensver-

sicherung a.G., München, bilden einen Gleichordnungskonzern gem. § 18 Abs. 2 AktG.

In den Organen der Konzernunternehmen besteht weitgehend Personalunion.

Erklärung gem. § 312 AktG

Der Vorstand hat den gem. § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Am Schluss des Berichts hat er ausgeführt: „In Hinsicht auf unsere Beziehungen zur Continentale Krankenversicherung a.G., Continentale Lebensversicherung a.G. und den mit diesen Unternehmen verbundenen Unternehmen erklären wir hiermit, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

Funktionsausgliederung

Zwischen den Konzernunternehmen bestehen Organisationsabkommen bzw. Dienstleistungsverträge. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen werden bestimmte Funktionen zentral von einem Unternehmen wahrgenommen. So hat die Continentale Krankenversicherung a.G. für die deutsche internet versicherung ag im Wesentlichen Arbeiten aus den Bereichen Informatik, Recht und Kommunikation, Informationswesen und Interner Service übernommen. Die Continentale Sachversicherung AG hat Tätigkeiten aus dem Betriebs- und Schadenbereich erbracht. Die Arbeiten aus dem Bereich Rechnungswesen werden von der Continentale Krankenversicherung a.G. und der Continentale Sachversicherung AG gemeinsam erledigt. Die Continentale Lebensversicherung a.G. ist für die Vermögensanlage und -verwaltung zuständig und die EUROPA Sachversicherung AG führt das gerichtliche Mahnverfahren durch.

Versicherungsangebot

Im Berichtsjahr wurden die nachfolgend aufgeführten Versicherungszweige bzw. -arten im selbst abgeschlossenen Geschäft betrieben:

Kraftfahrtversicherung

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

Beistandsleistungsversicherung

- Schutzbriefversicherung

2. Risikobericht

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verpflichtet auch Versicherungsunternehmen, über die Risiken der künftigen Entwicklung zu berichten. Ferner sind „geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden“.

Die deutsche internet versicherung ag ist als Unternehmen des Versicherungsverbands Die Continentale in das dort bestehende in sich geschlossene Risikomanagement-, Überwachungs- und Informationssystem eingebunden und somit in der Lage, neue Risiken und Anforderungen rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Sowohl das Management, das Controlling, das Rechnungswesen und die Revision als auch die Wirtschaftsprüfer sind in den Überwachungsprozess eingebunden, damit alle Anforderungen des KonTraG erfüllt werden.

Für jede Organisationseinheit im Verbund gibt es einen Risikoverantwortlichen. Dieser ist für die Erkennung der Risiken und für die Überwachung der risikoreduzierenden Maßnahmen in seinem Verantwortungsbereich zuständig. Für alle vorhandenen Risiken wurden seitens des Vorstands Schwellenwerte festgelegt. Beim Überschreiten eines Schwellenwerts wird der Vorstand umgehend von dem Risikoverantwortlichen informiert. Über alle Veränderungen der Risiken sowie deren Einschätzungen durch die Risikoverantwortlichen erhält der Gesamtvorstand vierteljährlich einen schriftlichen Bericht.

Die Konzernrevision als übergeordnete, Prozess unabhängige Instanz überprüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems, berät die Risikoverantwortlichen bei dessen Weiterentwicklung und dokumentiert die Prüfungsergebnisse für den Vorstand.

Die Risiken der künftigen Entwicklung liegen neben den unternehmensüblichen wirtschaftlichen Risiken insbesondere in den versicherungstechnischen Risiken und den Risiken im Kapitalanlagebereich.

Die versicherungstechnischen Risiken beinhalten das Änderungs- und das Zufallsrisiko. Das Änderungsrisiko beschreibt den Wandel der Risikoverhältnisse, z. B. durch Änderung der gesetzlichen, umweltbedingten, sozialen und technischen Rahmenbedingungen. Dadurch verändern sich z. B. die Aufwendungen pro Versicherungsfall und die Schadeneintrittswahrscheinlichkeit. Vom Zufallsrisiko spricht

man, wenn zufällig höhere Schäden auftreten als erwartet.

Diesen Risiken wird durch ein angestrebtes ausgewogenes Risikoportefeuille und angemessen dotierten versicherungstechnischen Rückstellungen begegnet. Zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf werden Schwankungsrückstellungen gebildet. Darüber hinaus wird eine vorsichtige Schutzdeckung durch Rückversicherer vorgenommen. Dabei werden ausschließlich Gesellschaften berücksichtigt, die ausgezeichnete Sicherheiten bieten.

Risiken im Kapitalanlagebereich bestehen vor allem in dem möglichen Ausfall von Schuldner (Bonitätsrisiko), der mangelnden Liquidierbarkeit von Vermögensgegenständen (Liquiditätsrisiko) und in Wertverlusten infolge geänderter Marktverhältnisse (Zins- und Kursänderungsrisiken).

Grundsätzlich werden diese Risiken bereits entsprechend den gesetzlichen Kapitalanlagevorschriften durch die Mischung und Streuung im Rahmen der Strukturierung der Kapitalanlagen begrenzt. Im Bereich der Bonitätsrisiken finden hierbei klar definierte Obergrenzen für die Anteile einzelner Schuldner bzw. Schuldnergruppen an den gesamten Kapitalanlagen sowie Mindestanforderungen an die Bonitäts-einstufung Anwendung. Zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken wird darauf geachtet, Investitionen in marktgängigen Kapitalanlagen

an hinreichend liquiden Märkten zu tätigen.

Hierdurch sollen Veräußerungsverluste aufgrund zu enger Märkte insbesondere bei einer ungeplanten Liquidierung von Kapitalanlagen, die z. B. beim Eintritt kumulierter Schäden bzw. Großschäden erforderlich werden könnte, vermieden werden. Zins- und Kursänderungsrisiken werden vor allem durch eine angemessene Laufzeitenstrukturierung begrenzt. Die laufende Überwachung der Risikoposition ist funktional von den operativen Einheiten getrennt im Kapitalanlagen-Controlling angesiedelt.

Für das laufende Geschäftsjahr sind sowohl bei Fortschreibung der Börsenkurse und des Zinsniveaus zum Bilanzstichtag als auch bei Zugrundelegung extremer Kapitalmarktszenarien keine Gefährdungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar. Diese Einschätzung stützt sich auch auf die Durchführung von Stresstests, bei denen Kursrückgänge an den Aktienmärkten von bis zu 35 %, Kursverluste an den Rentenmärkten von bis zu 10 % sowie Marktwertverluste von Immobilien von 8 % angenommen werden.

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Einzelsolvabilität werden unter Berücksichtigung der bis zum 1. März 2007 geltenden Übergangsfrist erfüllt. Zur Bedeckung der Solvabilitätsanforderungen in Höhe von 749 TEUR stehen anrechenbare Eigenmittel in Höhe von 1.472 TEUR zur Verfügung.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Berichtsjahrs nicht zu verzeichnen.

4. Prognosebericht

Allgemein

Obwohl in Deutschland in 2006 mit einer konjunkturellen Belebung gerechnet wird, ist nicht von einem nachhaltigen Aufschwung und einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosenzahlen auszugehen. 2007 kann sich die geplante Mehrwertsteuererhöhung um 3 Prozentpunkte nachteilig auswirken und die Konjunktur weiter schwächen. Negative Entwicklungen bei Energieversorgung und -preisen könnten die Wirtschaft zusätzlich belasten. Sollte es überhaupt zu einem Anstieg der Realeinkommen der Haushalte kommen, so wird dieser in den Jahren 2006 und 2007 nur marginal sein.

Von dieser problematischen Entwicklung kann sich die Versicherungswirtschaft nicht abkoppeln. Zwar wird der Vorsorgebedarf der Bevölkerung wachsen, weil durch die finanziellen Probleme der Sozialsysteme weitere Kürzungen unvermeidlich sind. Viele Menschen werden private Vorsorge aber nicht finanzieren können. Daher ist auch in der Versicherungsbranche nur mit geringem Wachstum zu rechnen.

Schaden- und Unfallversicherung

Für die Schaden- und Unfallversicherung ist auch in den Jahren 2006 und 2007 von einer weiterhin schwierigen Situation auszugehen. Angesichts stagnierender Haushaltseinkommen und der verstärkten Notwendigkeit privater Vorsorge in den Bereichen Gesundheit und Rente werden die Mittel der Haushalte für die Absicherung von Hab und Gut geringer. Auch der private Unfallschutz könnte bei der Bevölkerung in der Abwägung gegen Gesundheits- und Altersvorsorge ins Hintertreffen geraten. Hinzu kommt, dass die Sach- und Unfallversicherung im Gegensatz zu den Sparten Kranken und Leben von der geplanten Erhöhung der Versicherungssteuer auf 19 % negativ betroffen ist.

Negativ werden sich die rückläufigen Bevölkerungszahlen gerade in den jüngeren Altersgruppen auswirken. Dies führt zwangsweise zu abnehmendem Marktpotenzial.

In der Kraftfahrtversicherung ist aufgrund des harten Verdrängungswettbewerbs mit weiteren Beitragsreduzierungen zu rechnen. Die versicherungstechnischen Resultate werden dadurch mit großer Wahrscheinlichkeit negativ beeinflusst. In der Sachversicherung besteht auch in den kommenden Jahren die Gefahr, dass die wettbewerbsbedingt knappen versicherungstechnischen Margen durch größere Naturereignisse zusätzlich belastet werden.

Entwicklung der deutsche internet versicherung ag

Ziel der deutsche internet versicherung ag ist es, bereits bestehende Kunden und potenzielle Neukunden von dem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis nachhaltig zu überzeugen und so den Versicherungsbestand weiter auszubauen, und zwar durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkt- und Tarifvariationen sowie der Sicherheit und Funktionalität der verwendeten Technologien. Die deutsche internet versicherung ag hat in diesen Bereichen bereits ein hohes Niveau erreicht, wie zahlreiche Testergebnisse von renommierten Medien und technischen Überwachungsvereinen (z. B. Stiftung Warentest, Capital, TÜV Saarland und TÜV Rheinland-Group) gezeigt haben. Die Gesellschaft ist aber kontinuierlich bestrebt, mit neuen innovativen Ideen den Kundenwünschen dauerhaft gerecht zu werden. So soll auch die Kundenzufriedenheit der deutsche internet versicherung ag, die bereits mit dem „TÜV-Service-tested“-Zertifikat des TÜV Saarland mit der bislang besten vergebenen Note im Bereich der Finanzdienst-

leister ausgezeichnet wurde, noch weiter gesteigert werden.

Sowohl für 2006 als auch für 2007 werden für die deutsche internet versicherung ag weitere spürbare Bestandserhöhungen und damit einhergehende Beitragszuwächse erwartet. Ein Grund dafür sind hervorragende Platzierungen in Vergleichstests, z. B. in Auto Bild, Geldidee und Finanzen. Dies führte bereits in der Vergangenheit zu einem stetig steigenden Bekanntheitsgrad des Unternehmens. Mit einer ähnlichen Entwicklung ist auch in den kommenden Jahren zu rechnen.

Im Schadenbereich wird mit anziehenden Schadenquoten gerechnet. Die Betriebskosten werden voraussichtlich weiter unterproportional zum Beitragszuwachs steigen, und das Kapitalanlageergebnis dürfte sich zunehmend erhöhen.

Insgesamt wird sowohl für 2006 als auch für 2007 davon ausgegangen, dass sich die Überschussituation der deutsche internet versicherung ag weiterhin positiv entwickeln wird.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

Ausschüttung an die Aktionärin	--,- EUR
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	<u>448.735,33 EUR</u>
Bilanzgewinn	<u>448.735,33 EUR</u>

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2005

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	2004 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			-,--	725,00
B. Kapitalanlagen				
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		299.550,00		299.550,00
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	900.000,00			400.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.100.000,00			600.000,00
		2.000.000,00		1.000.000,00
			2.299.550,00	1.299.550,00
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
Versicherungsnehmer		88.218,21		81.567,33
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		502.816,00		185.858,00
- davon: an verbundene Unternehmen				
139.036,00 EUR (71.037,00 EUR)				
III. Sonstige Forderungen		109.850,97		549.070,52
- davon: an verbundene Unternehmen				
59.011,36 EUR (527.181,67 EUR)				
			700.885,18	816.495,85
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			36.862,17	60.885,24
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten			13.440,80	11.329,09
			3.050.738,15	2.188.985,18

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	2004 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00		1.000.000,00
II. Kapitalrücklage		187.000,00		187.000,00
- davon: Rücklage gem. § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG 187.000,00 EUR (187.000,00 EUR)				
III. Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage		23.608,27		7.227,12
IV. Bilanzgewinn		448.735,33		137.493,52
- davon: Gewinnvortrag 137.493,52 EUR (178,16 EUR)				
			1.659.343,60	1.331.720,64
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	2.818.045,00			2.219.095,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-2.005.044,00			-1.632.971,00
		813.001,00		586.124,00
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		339.458,00		60.815,00
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	43.569,00			35.221,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-27.438,00			-22.073,00
		16.131,00		13.148,00
			1.168.590,00	660.087,00
C. Andere Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen			96.500,00	11.700,00
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: Versicherungsnehmern		87.389,79		40.081,41
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft - davon: gegenüber verbundenen Unternehmen --,-- EUR (--,-- EUR)		24.430,60		13.997,84
III. Sonstige Verbindlichkeiten		14.484,16		131.398,29
davon:				
- gegenüber verbundenen Unternehmen --,-- EUR (127.935,78 EUR)				
- aus Steuern --,-- EUR (--,-- EUR)				
- im Rahmen der sozialen Sicherheit --,-- EUR (--,-- EUR)				
			126.304,55	185.477,54
			3.050.738,15	2.188.985,18

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	EUR	EUR	EUR	2004 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		6.555.776,80		4.461.551,04
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-4.790.489,90		-3.247.071,09
			1.765.286,90	1.214.479,95
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			4.139,36	1.584,94
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-4.214.532,15			-2.680.113,32
bb) Anteil der Rückversicherer	3.030.841,08			1.890.924,23
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-1.183.691,07		-789.189,09
aa) Bruttobetrag	-598.950,00			-961.040,00
bb) Anteil der Rückversicherer	372.073,00			672.094,00
		-226.877,00		-288.946,00
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-1.410.568,07	-1.078.135,09
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-636.860,62		-543.597,46
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		819.974,00		556.866,00
			183.113,38	13.268,54
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-3.516,52	-2.999,61
7. Zwischensumme			535.472,05	155.765,73
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-278.643,00	-60.815,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung / Übertrag			256.829,05	94.950,73

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

	EUR	EUR	EUR	2004 EUR
Übertrag			256.829,05	94.950,73
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		61.440,00		49.878,00
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-,-		290,00
			61.440,00	50.168,00
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-2.861,29		-1.564,72
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-,-		-,-
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-,-		-6.450,00
			-2.861,29	-8.014,72
3. Sonstige Erträge			44.305,60	35.812,39
4. Sonstige Aufwendungen			-32.090,40	-28.373,92
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			327.622,96	144.542,48
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-,-	-,-
7. Sonstige Steuern			-,-	-,-
8. Jahresüberschuss			327.622,96	144.542,48
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			137.493,52	178,16
10. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			-,-	-,-
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage			-16.381,15	-7.227,12
12. Bilanzgewinn			448.735,33	137.493,52

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2005

Aktivseite

2005 EUR

Zu B. Kapitalanlagen

Sonstige Kapitalanlagen

1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

299.550,00

Die Bewertung für diesen Bestand erfolgte nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB. Es bestand eine stille Last in Höhe von 450,00 EUR gem. § 285 Nr. 19 HGB.

2. Sonstige Ausleihungen

2.000.000,00

Die unter diesem Posten erfassten Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen wurden mit den Nennwerten angesetzt.

Zu C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

Versicherungsnehmer

88.218,21

Die Beitragsaußenstände der Versicherungsnehmer wurden zum Nennwert abzüglich Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Die Pauschalwertberichtigungen sind für den mutmaßlichen Ausfall der Forderungen wegen des allgemeinen Kreditrisikos vorgenommen worden.

II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

502.816,00

Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

III. Sonstige Forderungen

Forderungen an verbundene Unternehmen

59.011,36

Steuerforderungen

50.839,61

109.850,97

Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

2005 EUR

Zu D. Sonstige Vermögensgegenstände

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand 36.862,17

Die Bewertung der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.

Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Zinsen 13.440,80

Die noch nicht fälligen Zinsen wurden zum Nennwert angesetzt.

Passivseite

2005 EUR

Zu A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

1.000.000,00

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 1.000.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien lauten auf den Namen.

II. Kapitalrücklage

187.000,00

III. Gewinnrücklagen

gesetzliche Rücklage

Stand 01.01.2005

7.227,12

Einstellung aus dem Jahresüberschuss

16.381,15

23.608,27

IV. Bilanzgewinn

448.735,33

1.659.343,60

	2005 EUR	2004 EUR
Zu B. Versicherungstechnische Bruttorekstellungen		
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
insgesamt	2.818.045,00	2.219.095,00
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	2.818.045,00	2.219.095,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.282.035,00	1.879.208,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	524.483,00	337.094,00
- Schutzbriefversicherung	11.527,00	2.793,00

Die Schadenrückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Aufwand der einzelnen Schadenfälle passiviert. Für noch nicht bekannte Schadenereignisse ist durch Spätschadenrückstellungen vorgesorgt. Sie wurden überschlägig aufgrund zu erwartender Nachmeldungen gebildet. Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten ist unter Beachtung des Erlasses des Finanzministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 22.02.1973 berechnet worden.

Die Anteile für abgegebene Rückversicherungen wurden für die einzelnen Schadenfälle gem. den Excedentenverträgen ermittelt. Quotenrückversicherung und Anteile der Rückversicherer an den Spätschadenrückstellungen wurden prozentual berechnet.

II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf

insgesamt	339.458,00	60.815,00
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	339.458,00	60.815,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	294.530,00	60.815,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	44.928,00	-,--
- Schutzbriefversicherung	-,--	-,--

Die Berechnung der Schwankungsrückstellung erfolgte gem. § 341h Abs. 1 HGB in Verbindung mit der Anlage zu § 29 RechVersV.

	<u>2005 EUR</u>	<u>2004 EUR</u>
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
insgesamt	43.569,00	35.221,00
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	43.569,00	35.221,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	31.811,00	25.441,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	11.461,00	9.539,00
- Schutzbriefversicherung	297,00	241,00
Die Rückstellungen setzen sich zusammen aus:		
Stornorückstellungen	40.202,00	33.924,00
Verkehrsofferhilfe	3.367,00	1.297,00

Die Stornorückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlich zurückzugewährenden Beiträge wegen Fortfalls oder Verminderung des technischen Risikos gebildet.

Die Rückstellung aufgrund der Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e. V. wurde gem. Vorgabe dieses Vereins gebildet.

Soweit die Rückversicherer an den Rückstellungen beteiligt sind, wurden deren Anteile proportional ermittelt.

2005 EUR

Zu C. Andere Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für noch nicht fällige Vermittlungsvergütungen	82.700,00
Rückstellungen für Jahresabschlussaufwendungen	<u>13.800,00</u>
	<u>96.500,00</u>

Die Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs gebildet.

Zu D. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:

Versicherungsnehmern	<u>87.389,79</u>
-----------------------------	------------------

Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert angesetzt.

II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	<u>24.430,60</u>
---	------------------

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Nennwert passiviert.

III. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14.484,16</u>
--	------------------

Es handelt sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Sie wurden zum Nennwert angesetzt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	2005 EUR	2004 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung		
Zu 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
Gebuchte und verdiente Bruttobeiträge		
insgesamt	6.555.776,80	4.461.551,04
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	6.555.776,80	4.461.551,04
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4.638.055,59	3.175.893,90
- sonstige Kraftfahrtversicherung	1.869.019,84	1.254.032,14
- Schutzbriefversicherung	48.701,37	31.625,00
Verdiente Nettobeiträge		
insgesamt	1.765.286,90	1.214.479,95
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	1.765.286,90	1.214.479,95
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.204.164,23	837.612,90
- sonstige Kraftfahrtversicherung	553.946,84	372.128,14
- Schutzbriefversicherung	7.175,83	4.738,91
Zu 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		
insgesamt	4.813.482,15	3.641.153,32
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	4.813.482,15	3.641.153,32
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	3.227.457,50	2.544.431,38
- sonstige Kraftfahrtversicherung	1.519.678,57	1.047.792,71
- Schutzbriefversicherung	66.346,08	48.929,23

	<u>2005 EUR</u>	<u>2004 EUR</u>
Zu 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
insgesamt	<u>636.860,62</u>	<u>543.597,46</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	636.860,62	543.597,46
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	227.348,51	194.257,76
- sonstige Kraftfahrtversicherung	368.557,87	313.474,96
- Schutzbriefversicherung	40.954,24	35.864,74

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen im Geschäftsjahr 307.979,58 EUR auf den Abschlussbereich und 328.881,04 EUR auf den Verwaltungsbereich.

Weitere Angaben gem. § 51 RechVersV

	<u>2005 EUR</u>	<u>2004 EUR</u>
Rückversicherungssaldo		
insgesamt	-567.601,82	-127.186,86
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-567.601,82	-127.186,86
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-733.184,36	-320.935,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	140.762,00	171.705,00
- Schutzbriefversicherung	24.820,54	22.043,14
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		
insgesamt	256.829,05	94.950,73
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	256.829,05	94.950,73
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	214.348,07	60.100,13
- sonstige Kraftfahrtversicherung	76.282,13	65.796,23
- Schutzbriefversicherung	-33.801,15	-30.945,63
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungs- verträge/-risiken		
	<u>2005 Anzahl</u>	<u>2004 Anzahl</u>
insgesamt	38.340	26.443
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	38.340	26.443
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (Risiken)	18.572	12.700
- sonstige Kraftfahrtversicherung (Risiken)	13.000	9.295
- Schutzbriefversicherung (Risiken)	6.768	4.448

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Zu 1. Erträge aus Kapitalanlagen

a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Zinsen für festverzinsliche Wertpapiere	9.000,00
Zinsen für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	52.440,00
	<u>61.440,00</u>

Zu 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

Personal- und Sachaufwand	<u>2.861,29</u>
---------------------------	-----------------

Zu 3. Sonstige Erträge

Zinserträge aus Bank- und Abrechnungsguthaben	44.153,02
sonstige Erträge	152,58
	<u>44.305,60</u>

Zu 4. Sonstige Aufwendungen

Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen	28.982,91
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.532,82
sonstige Aufwendungen	574,67
	<u>32.090,40</u>

Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2005

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umb- chungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	1	-	-	-	-	1	-
Summe A.	1	-	-	-	-	1	-
B. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	300	-	-	-	-	-	300
2. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	400	700	-	200	-	-	900
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	600	500	-	-	-	-	1.100
3. Summe B.	1.300	1.200	-	200	-	-	2.300
insgesamt	1.301	1.200	-	200	-	1	2.300

Sonstige Angaben

Konzernzugehörigkeit

An der deutsche internet versicherung ag war am 31. Dezember 2005 die Continentale Holding AG, Dortmund, mit 100 % beteiligt. Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, ist die Konzernobergesellschaft für die deutsche internet versicherung ag (s. Lagebericht, Seite 16), die den befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufstellt und in Dortmund offen legt.

Verpflichtungen aus Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e. V.“. Aufgrund ihrer Mitgliedschaft ist die Gesellschaft verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Ver-

einszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend dem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtgeschäft im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Mitarbeiter und Unternehmensorgane

Die deutsche internet versicherung ag beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf 30.338,76 EUR.

Die Angaben über die Unternehmensorgane gem. § 285 Nr. 10 HGB sind der Seite 7 zu entnehmen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	-,--	-,--
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-,--	-,--
3. Löhne und Gehälter	30.338,76	30.338,76
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-,--	-,--
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-,--	-,--
6. Aufwendungen insgesamt	30.338,76	30.338,76

Dortmund, den 18. April 2006

Der Vorstand



Rittinghaus



Struve

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der deutschen Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und

über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Geib Elmenthaler
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Köln, den 21. April 2006

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr und überwachte laufend die Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des Geschäftsjahrs regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und von Fall zu Fall über wesentliche Geschäftsvorgänge eingehend unterrichtet.

Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäfts- politik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, sind vor der Beschlussfassung in Sitzungen oder schriftlich eingehend vom Vorstand erläutert worden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 sind von der zum Abschlussprüfer bestellten KPMG Deutsche Treuhand- Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahres- abschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat fristgerecht vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der Bilanz feststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft; der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005, der damit gem. § 172 des Aktiengesetzes fest- gestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands für

die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Nach Prüfung billigt der Aufsichtsrat den gem. § 312 des Aktiengesetzes vom Vorstand erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der hierzu vom Abschlussprüfer erstattete Prüfungsbericht enthält folgenden Bestäti- gungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsge- schäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand spre- chen.“

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Prüfungs- ergebnis an; gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Dortmund, den 6. Juni 2006

Der Aufsichtsrat



Bauer
Vorsitzender